

Bob Konrad · Daniela Kohl
Der Knäckebrotkrach
Bei Oma und Opa fliegen die Fetzen

Mit Illustrationen von Daniela Kohl

Arena Verlag
ISBN 978-3-401-60307-0
93 Seiten

Geeignet ab Klasse 2

Eine Erarbeitung von
Barbara Sengelhoff

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Mayo, das Mädchen, ungefähr 8 Jahre alt, und ihr Bruder Super, 4 Jahre alt, fahren auch in diesem Jahr zu Oma und Opa. Sie versprechen ihren Eltern, dass ihnen diesmal nichts Gefährliches passieren wird. Ob das gelingt? Natürlich nicht. Denn Oma und Opa streiten sich über alles, heute übers Knäckebrot: »Auf welche Seite streicht man Butter?« Der Streit eskaliert. Die Dorfbewohner solidarisieren sich, die Frauen mit Oma und die Männer mit Opa. Der Streit wächst sich aus zum gegenseitigen Kampf. Die Versuche von Mayo zu vermitteln, scheitern völlig. Beim letzten Gefecht mit der Gemüseschleuder wird der Kater Kopfschmerz in den Fluss geschleudert. Mayo will ihn retten, gerät selbst in Gefahr. Da helfen alle mit – und der Streit ist vergessen. Ja, bis dass der nächste Zank aufkeimt: Womit kocht man Kakao? Mit Milch oder mit Wasser?

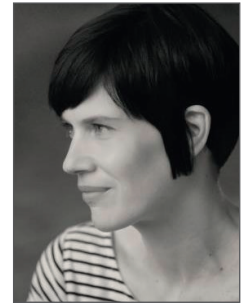
Zu dem Autoren und der Illustratorin

Bob Konrad, 1968 in Heidelberg geboren, schreibt seit knapp 20 Jahren Hörspiele und Fernsehserien für Kinder, darunter *Der Ohrenzeuge*, *OLIs Wilde Welt* und *Spur und Partner*. Auch das ein oder andere Drehbuch für *Löwenzahn* stammt aus seiner Feder. Der frischgebackene Kinderbuchautor lebt und arbeitet in Berlin. Dort ist er jedoch nur selten anzutreffen, weil er sich die meiste Zeit des Jahres auf ausgedehnten Forschungsreisen in exotischen Ländern befindet – für die er jedoch selten das Haus verlässt.



© Amaya Konrad

Daniela Kohl verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit Kritzeleien. Die freie Illustratorin und Grafikerin lebt mit Mann, Hund und Schildkröte über den Dächern von München. Homepage: www.heutebunt.de



© Christof Stieger

Zum Buch und zur Thematik

Dieses Buch ist keines wie viele andere. Bereits der Umschlag lässt aufmerken. Er fühlt sich an wie Knäckebrot und sieht auch so aus, wild und verlockend. Eine Kante ist zudem noch ausgeknackt. Die Umschlaginnenseiten führen »geografisch« in die Geschichte ein – immer mit witzigen Namen für Orte, den Fluss, die Menschen. Und dann wird eben nicht erzählt im klassischen Sinne, sondern eher comichaft. Sprechblasen, kurze Szenen auf Zettel geschrieben und wie eingeklebt ins Buch, irrsinnige Zeichnungen von Gestik und Mimik und Bewegungen. »Die Geschichte ist so richtig verrückt«, sagt Mia, 10 Jahre (*ZEIT/LEO*, Ausgabe 3/2019; zuletzt angesehen 19.9.2019).

Und so kommt auch die Handlung zu uns. Erwachsene, die ihre Meinung haben und besitzen(!), jeder für sich – und gegen den/die anderen. Kinder, die dazwischen stehen und leben, die helfen und vermitteln wollen, doch letztlich hilflos ausgeliefert sind.

Was so »schräg« erzählt und illustriert wird, offenbart tiefliegende Konflikte zwischen den Großen untereinander und der ohnmächtigen Kinderwelt.

Zum Unterricht

Es werden Anregungen gegeben, das Buch Schritt für Schritt, allein und mit der Partnerin / dem Partner oder in der Klassengemeinschaft zu erschließen.

Nie und nimmer müssen alle Arbeitsblätter nach und nach durchgearbeitet werden. Es sind Unterrichtsankeregungen! Manche Anregungen brauchen bisweilen Unterstützung durch die Lehrkraft, besonders für Kinder, die noch Deutsch lernen...

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Arbeiten in individuellen Lerntagebüchern. Bisweilen arbeiten sie allein oder mit dem Partner oder in der 4-er Gruppe – bis hin zur gesamten Lerngruppe. Hilfreich ist dabei der kooperative 3-Schritt: Think – Pair – Share, bei dem kognitives Lernen und soziales Lernen in einem Gleichgewicht praktiziert werden. Denn am meisten lernt der Mensch vom Menschen und mit den Menschen.

Dabei bietet das Buch von der Gestaltung her schon viele Anregungen. Diese können die Kinder übernehmen: Fotos, Comics, Tagebuch, Fotoalbum. Die Comic-Szenen mit Lautmalerei / Schriftgestaltung werden vorgelesen und sprachlich gestaltet. Es könnte eine PANEL-Lesung (Hörspiel in verteilten Rollen: Ich-Erzähler...) von Gruppen / Tandems gestaltet werden: die Kinder wählen einzelne Szenen, zu denen passende Geräusche gesucht werden.

Dauer des Projektes: ca. 2-3 Wochen in den Jahrgangsstufen 2-4

Ideal wäre die Arbeit in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (JüL) oder auch die Zusammenarbeit mit dem Offenen Ganztage.

Die Dokumentation der Arbeitsergebnisse kann in Form einer Lesekiste entstehen.

Lesekiste Jahrgangsstufen 1-10

Schülerinnen und Schüler können mit der Erarbeitung und Gestaltung einer Lesekiste ihre persönliche Buchlektüre reflektieren und ihr Buch anderen anschaulich vorstellen.

In einem leeren Schuhkarton sammeln die Schüler und Schülerinnen während und nach der Lektüre wichtige Gegenstände (z.B. einen Gegenstand pro Kapitel), die für den Verlauf des Textes eine wichtige Bedeutung haben. Zu jedem Gegenstand wird ein kleines Aufstellkärtchen mit einem erklärenden Satz beschriftet.

Der Schuhkarton wird zudem außen und innen passend zum Buch gestaltet. In den Deckel wird ein Buch-Steckbrief geklebt, der wichtige Informationen über das Buch enthält (z. B. Autor, Titel, Verlag, evtl. kurze Zusammenfassung, persönliche Meinung...).

Im Unterricht erhält jede(r) zu einem festgelegten Zeitpunkt Gelegenheit, ihre/seine Lesekiste zum Buch anhand der Gegenstände und Kärtchen vorzustellen. Im Anschluss könnten die Lesekisten die Klassenbücherei ergänzen. Auch der Schulgemeinschaft können die Lesekisten in kleinen Ausstellungen präsentiert werden (z. B. am 23. April, dem Welttag des Buches).

Quelle: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/leseprozesse/lesekiste/?L=0> (gelesen am 19.09.2019)

Arbeitsergebnisse können auch in Form eines Lapbooks dokumentiert werden.

Lapbook

Ein Lapbook ist ein Buch oder eine Mappe, das bzw. die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleinen Falzbüchlein (Leporellos, Stufenbücher, Kreisbücher usw.), Taschen, Klappkarten, Pop-ups, Umschläge mit Kärtchen usw. eingeklebt sind und so immer wieder neue Überraschungen bieten.

Während der Projektarbeit und danach trägt die Klasse wichtige Erkenntnisse, ermittelte Informationen zu verschiedenen Aspekten, persönliche Einschätzungen usw. schriftlich und zeichnerisch in unterschiedliche selbst gestaltete attraktive Präsentationsformen ein, die am Ende in einer Mappe, einem gefalteten Karton oder einem Buch befestigt werden. Es gibt unendlich viele Varianten von Lapbooks, kein Ergebnis gleicht dem anderen.

Quelle: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen> (gelesen am 19.09.2019)

Anmerkungen und Lösungen

Zu Ab 4a

Andere Länder andere Namen

Wie heißen die Großeltern in anderen Ländern?

<https://www.grosseltern.de/wort-fuer-oma-in-anderen-sprachen/>

Zu Ab 8

Informationen s. im Internet:

»In Lautlesetandems die Leseflüssigkeit trainieren – School-Scout«

Zu Ab 11

<https://www.geo.de/geolino/redewendungen/3803-rtkl-redewendung-herein-wenns-kein-schneider-ist>

Didaktische Struktur und Kompetenzen Dauer des Projektes: ca. 2-3 Wochen Jahrgangsstufe 2-4 Ideal: Jül oder auch als Projekt in Zusammenarbeit mit dem Offenen Ganztage	Medien und Methoden Zu diesem Buch könnte eine PANEL-Lesung (Hörspiel in verteilten Rollen: Ich-Erzähler...) von Gruppen / Tandems gestaltet werden: die Kinder wählen einzelne Szenen, zu denen passende Geräusche gesucht werden)	Aufgaben - Aufträge - Kopiervorlagen Das Buch bietet von der Gestaltung her schon viele Anregungen; diese können die Kinder übernehmen: Fotos, Comics, Tagebuch, Fotoalbum... Die Comic-Szenen mit Lautmalerei / Schriftgestaltung werden vorgelesen
Assoziationen zum Buch, Cover und Klappentext	Die Geschichte wird strukturiert	AB1 Ideen zum Buch und eine mögliche Gliederung
Ideen zum kreativen Umgang mit Sprache	Lesenlernen 5+	AB2 Mit Buchstaben spielen
Aktivierung Vorwissen: Biografisches Lernen	Großeltern und ihre Geschichten, ein Comic	AB3 Meine besondere Oma/Opa-Geschichte
Persönliche Beziehungen	Sprachvergleich	AB4 AB4a Ich kenne meine Großeltern ... Ich gebe ihnen einen Namen...
Eine Idee zum szenischen Spiel entwickeln	Eine Szene zum Titelbild planen	AB5 Was steckt wohl dahinter?
Argumentieren und Urteilen	Eigene Forscher- bzw. Streitfragen entwickeln	AB6 Was war zuerst da?
Urteilen und Argumentieren	Einen Dialog in ein Hörspiel umsetzen	AB7 Gefährlich oder ungefährlich?
Informationen entnehmen	Leseaufträge	AB8 Eine Reise durch die Streit-Geschichten in Vogelzwitsch
Informationen entnehmen und reflektieren	Namen und ihre Bedeutungen	AB9 Besondere Namen für besondere Personen

Didaktische Struktur und Kompetenzen Dauer des Projektes: ca. 2-3 Wochen Jahrgangsstufe 2-4 Ideal: JüL oder auch als Projekt in Zusammenarbeit mit dem Offenen Ganztage	Medien und Methoden Zu diesem Buch könnte eine PANEL-Lesung (Hörspiel in verteilten Rollen: Ich-Erzähler...) von Gruppen / Tandems gestaltet werden: die Kinder wählen einzelne Szenen, zu denen passende Geräusche gesucht werden)	Aufgaben - Aufträge - Kopiervorlagen Das Buch bietet von der Gestaltung her schon viele Anregungen; diese können die Kinder übernehmen: Fotos, Comics, Tagebuch, Fotoalbum... Die Comic-Szenen mit Lautmalerei / Schriftgestaltung werden vorgelesen
Recherchieren	Rezept finden und ausprobieren	AB10 So backen wir Knäckebrot
Ein Interview führen	Aussagen diskutieren und werten	AB11 Oma-Wörter
Schrift gestalten	Ein Comic mit Stimmungen gestalten	AB12 Laut und leise, lustig und traurig
Ein Buch rezensieren	Buchempfehlung schreiben	AB13 Ein besonderes Buch

Ist das ein Buch über Oma und Opa?

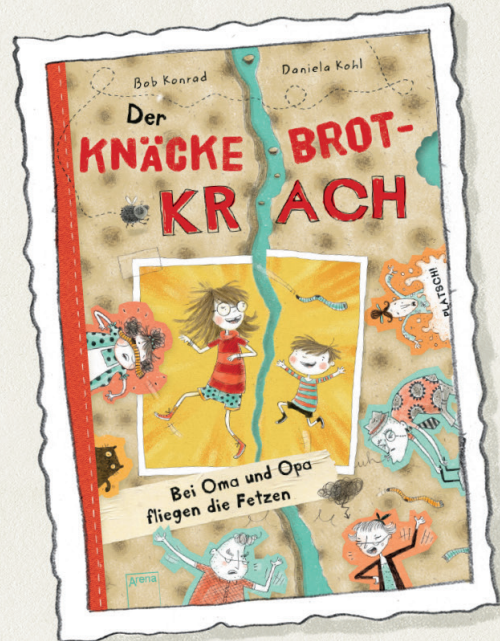
AB1

Sehen so Oma und Opa aus?

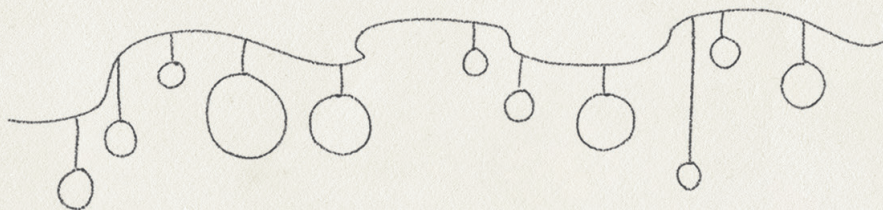
Haben sie etwa Krach und Streit miteinander?

Material:

ein DIN-A3 Bogen (Fotokarton) wird zu einer Mappe gefaltet und individuell gestaltet. Dies kann auch ein Lapbook werden.



1. Sprecht darüber.
2. Was fällt euch bei den Zeichnungen auf dem Cover auf?
Überlegt gemeinsam, ob es ein trauriges oder lustiges Buch sein wird.
3. Lest den Klappentext – und ihr wisst, wo die Geschichte spielt und wer dabei ist.
4. Zeichnet auf ein großes weißes Blatt (DIN-A3) / Plakat eine »Perlschnur« auf.



Schreibt in die Kreise (Perlen) auf, was in den Kapiteln geschieht.

Sucht euch aus jedem Kapitel mindestens drei besondere, erstaunliche Wörter aus.

Schreibt diese Wörter in die letzte »Perle«.

O	O	O	O	M	M
M	M	A	A	A	A
P	P	P	P	I	I
I	I	Z	Z	Z	Z



Eine Wörter-Wette

Schneidet die Buchstaben aus.

Versucht, mit diesen Buchstaben, so viele Wörter wie möglich zu bilden.

Was glaubt ihr: gibt es mehr oder weniger als 20 Wörter?

Ihr könnt auch noch einen Buchstaben zusätzlich nehmen, vielleicht den Anfangsbuchstaben eures Namens?

Viel Spaß mit der Wörterbastelei.

Meine besondere OMA-Geschichte

Meine besondere OPA-Geschichte



Vielleicht hast du mit deinen Großeltern auch schon einmal etwas Lustiges oder Erstaunliches erlebt.

Wenn ich an meine Oma denke, ...

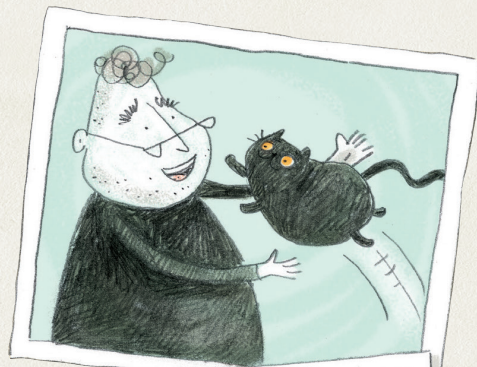
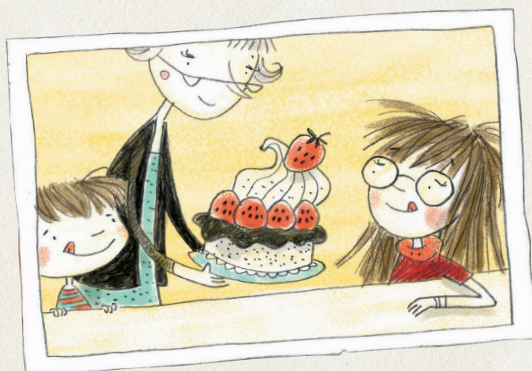
Wenn ich an meinen Opa denke, ...

Sammelt besondere Geschichten zu den Großeltern.

Schreibt und zeichnet sie.

Versucht, ein Comic daraus zu machen.

Wenn es ein Foto von den Großeltern gibt, dann macht eine Kopie und schreibt die Geschichte dazu.



OMA und OPA? Heißen sie immer so? Auch in anderen Ländern?



Manchmal haben Großeltern andere Namen.

Zum Beispiel: Oma Remscheid. Oder: Mimi. Oder: Opa Kiel.
Oder einfach nur: Peter.

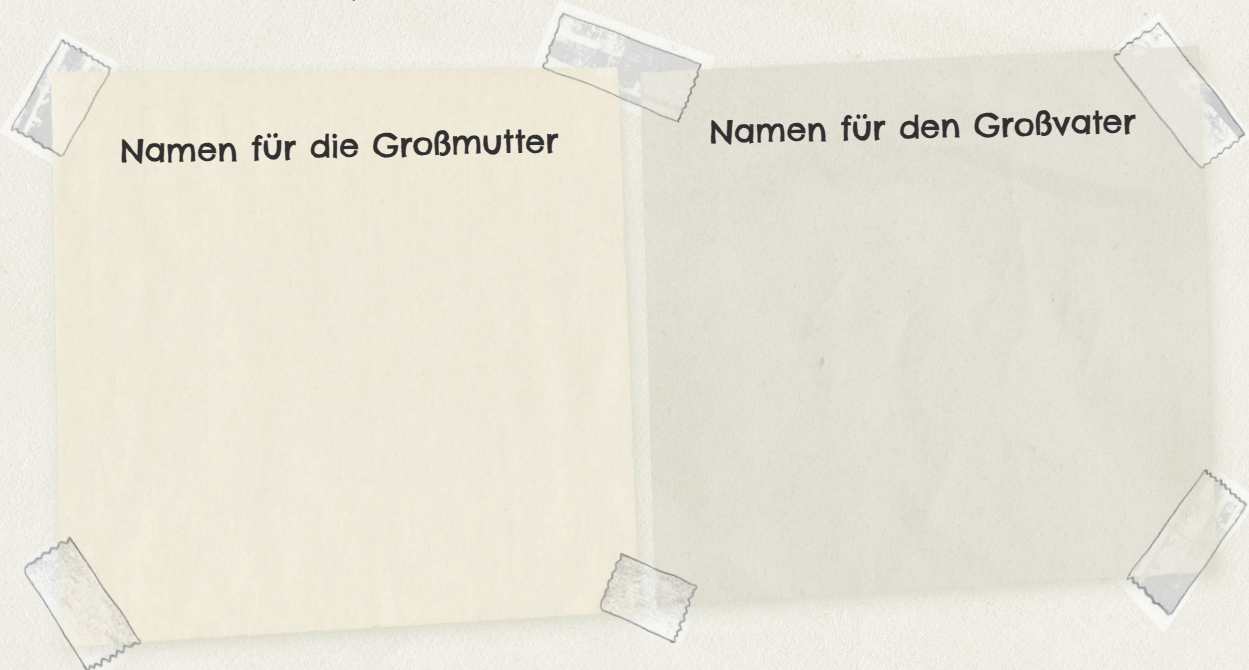
Wie heißen Oma und Opa in anderen Ländern?

Wie nennst du deine Großeltern?

Wie nennen deine Freunde ihre Großeltern?

Frage in deiner Klasse. Frage auch, warum sie so heißen.

Sammele die Namen:



Schreibe auch auf, warum einige Großeltern besondere Namen haben.

Gestalte ein besonderes Fach in deinem Lapbook »Oma-Namen« und »Opa-Namen«.

Vielleicht ist dir auch aufgefallen, dass einige Kinder mehr als zwei Omas und zwei Opas haben? Was können sie erzählen?

Vielleicht gibt es auch Kinder, die gar keine Oma und Opa mehr haben?

Andere Länder andere Namen

Wie heißen die Großeltern in anderen Ländern?

Werde Namensforscher oder Namensforscherin.

Befrage viele Kinder in deiner Schule.

Aus welchem Land sie kommen.

Frage sie, wie sie in ihrer Muttersprache die Großeltern nennen.

Gestalte für dein Lapbook eine Weltkarte.

Schreibe kleine Karten mit den Namen der Länder und den Namen der Großeltern.

z.B.:

Brasilien: OMA OAvO (das spricht man so: ah-vah)

Russland: OMA O Babuschka (das spricht man so: bah-boosh-kah)

Italien:

Türkei:

Belgien:



Was steckt wohl dahinter?



Da fliegen die Fetzen... Oma und Opa... Knäckebrot... Krach...

Was ist los bei Oma und Opa?

Welchen Streit haben sie?

Gruppenarbeit:

Denkt euch eine kleine Szene aus, die zu dem Titel des Buches passt.

Plant ein kurzes szenisches Spiel:

- Mitspieler: 1 oder 2 oder 3 oder mehr

- Unsere Streit-Idee:

.....

- Unsere Spielidee:

.....

- Das benötigen wir für unsere Szene:

.....

.....

- Mitspieler (wer spielt wen?)

.....

.....

- Wer führt Regie?

.....

Stellt euch eure Szenen vor.

Was war zuerst da?



Seite 4 und 5 lesen oder vorlesen lassen.

Oma ELFE und Opa ISI lernt ihr nun etwas besser kennen.

Und der Ich-Erzähler (ihr Enkelkind?) erzählt, dass sie sich oft streiten.

Also:

Sie streiten, ob es Frühling wird, weil die Vögel zwitschern.

Oder ob die Vögel zwitschern, weil es Frühling wird.

Eine richtig wichtige und interessante Forscherfrage.

Sammelt auch Forscherfragen.

Vielleicht müsst ihr euch deswegen ja nicht streiten.

Sondern miteinander diskutieren.

Zum Beispiel:

- Was war zuerst da: Das Huhn oder das Ei?
- Ist Sommer, weil die Sonnenblumen blühen oder blühen die Sonnenblumen, weil Sommer ist?

Schreibt eure Forscherfragen auf ein Plakat.

Stellt die Fragen auch anderen Kindern / Lerngruppen vor.

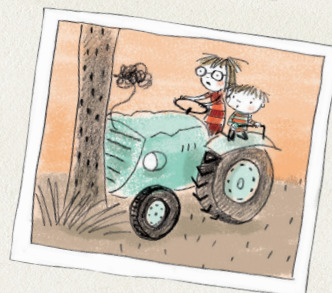
Gefährlich oder nicht gefährlich?



Lest oder lasst euch vorlesen: Seite 8-14

Bei Oma und Opa die Ferien verbringen – ist das gefährlich oder ungefährlich?

Was meint die Mutter des Erzählers?



Probt das Gespräch zwischen Mutter und Sohn als Hörspiel.

Findet passende Geräusche und Material, mit dem ihr die Geräusche machen könnt.

MUTTER	ERZÄHLER/SOHN	GERÄUSCHE- Managerin/Manager MATERIAL
Du bist Traktor gefahren, das war gefährlich!	Ja, aber, nur, weil...	
Ihr habt das Dorf überschwemmt.	Ja, aber, nur, weil...	
Ihr habt die Kühe laufen lassen.	Ja, aber, nur, weil...	
Ihr habt Super im Wäschekorb auf den Fluss fahren lassen.	Ja, aber, nur, weil...	
...	...	

Denkt euch andere Geschichten aus, die gefährlich werden könnten.

Eine Reise zu den Streitgeschichten in Vogelzwitsch



Seite 1-91 lesen oder vorlesen lassen oder im Lesetandem lesen.

Auf diesen Seiten kannst du die Streitgeschichten in Vogelzwitsch verfolgen.

Schreibe zu diesen Seiten auf, was geschieht. Teilt die Arbeit in 10 Gruppen auf.

20	Die Katastrophe beginnt: Isi bestreicht sein Knäckebrot mit Butter. Er bestreicht die...
30	
42	
52	
58	



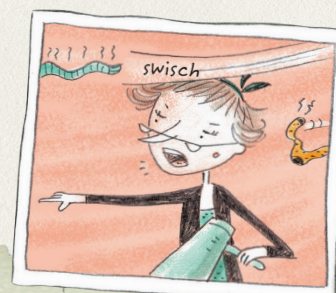
63	
70	
76	
85	
91	

Schau nach, welche Lösungsversuche es auf Seite 31 und 39 gibt.

Erzähle.

Vielleicht hast du auch eine Lösungsidee?

Tauscht eure Lösungen aus.



Besondere Namen für besondere Personen



Auf deiner Vogelzwitsch-Reise hast du viele verschiedene Personen kennen gelernt.

Der Autor Bob Konrad hat ihnen allen ganz besondere Namen gegeben.

Die Illustratorin Daniela Kohl hat die Personen ganz besonders dargestellt.

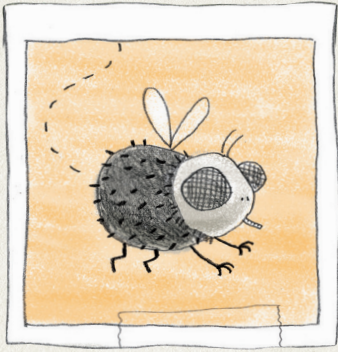
Sammle Namen und denke darüber nach, warum die Personen diesen Namen haben.

Schreibe mindestens drei Namen auf, die dir besonders gut gefallen.

Erkläre auch warum sie besonders sind.

Schreibe die Seitenzahl dazu und zeichne die Personen.

Seite	Name	Bedeutung	Bild



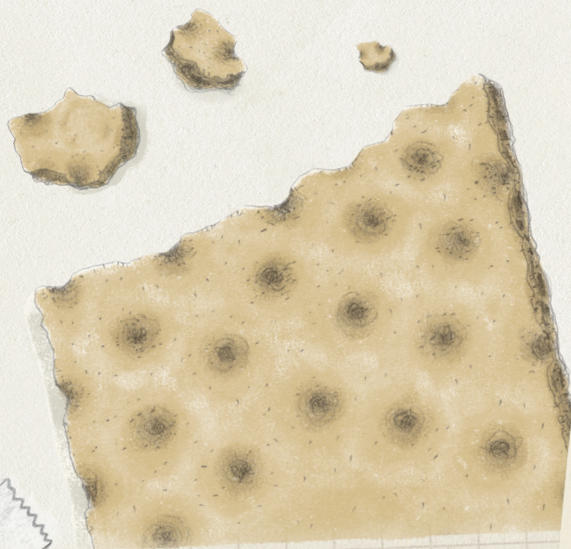
AB9

Seite	Name	Bedeutung	Bild

Knäckebrot backen – das können wir auch!

Ein Rezept für Knäckebrot: Besonders einfach zu backen!

ABIO



Arbeitszeit:

ca. 15 Minuten

Backzeit:

ca. 60 Minuten

Zutaten:

250 g Mehl

200 g Haferflocken

100 g Sonnenblumenkerne

100 g Kürbiskerne

100 g Sesam

1 Prise Salz

4 Esslöffel Olivenöl

600 ml Wasser

So macht ihr das:

Alle Zutaten vermischen.

Teig auf ein Backblech streichen.

ACHTUNG: Backpapier auf das Blech legen!

Backen bei ca. 170 g Umluft.

WICHTIG: Nach 15 Minuten das Blech aus dem Ofen nehmen und das Knäckebrot mit einem scharfen Messer in Stücke schneiden (später klappt das nicht mehr!)

Und dann noch einmal ca. 40 Minuten backen.

Wenn das Knäckebrot knusprig ist, ist es fertig.

Abkühlen lassen!

Guten
Appetit –
ohne Streit!

Und nun entscheiden:

Auf welcher Seite bestreichst du es?



Oma-Sätze

AB11

Im Kapitel 5 »High noon« (Seite 58) wird eine besondere Schleuder gebaut.

Oma Elfe ist stolz, dass Tante Auguri das geschafft hat.

Alle staunen: Nicht schlecht, es ist eine Gemüseschleuder geworden.

(Übrigens: kennst du auch eine solche Schleuder? Vielleicht eine SCHOKOKUSS-Schleuder?)

Oma Elfe sagt einen seltsamen Satz:

»Sehr gut. Damit werden wir sie Mores lehren!«

Was bedeutet das? Was will Oma Elfe?

Wikipedia schreibt:

Mores lehren steht für die Bemerkung Anstand, Benehmen beibringen oder jemanden energisch zurechtweisen und ist eine heute eher selten gewordene Redewendung.



Finde noch mehr solcher Großeltern-Redewendungen, befrage auch deine Eltern und Großeltern.

Was bedeutet das:

Maulaffen feil halten.

Herein, wenn's kein Schneider ist.

Iss auf, dann gibt es morgen gutes Wetter.

Das Besondere an diesem Buch

AB12

Überlege:

Was ist besonders?

Was ist so besonders bei Oma und Opa?

Was ist anders als sonst in Büchern über Großeltern?

Welche Ideen haben die Kinder in dieser Geschichte?

Beschreibe ein Kapitel, welches dir besonders aufgefallen ist.

Begründe deine Meinung:

- Was ist lustig?
- Was ist komisch?
- Was ist besonders?

Wie gefällt dir das Buch? Kannst du es empfehlen?

- Begründe deine Meinung.
- Schreibe einen Brief an den Autoren und an die Illustratorin.

Das kannst du über den ARENA-Verlag machen.

Schreibt ein besonderes Buch über eure Klasse.

Denkt über ein, besonderes Thema nach.

Zeichnet, klebt Fotos dazu, schreibt es in der Comic-Form und stellt es vielleicht auch als Hörspiel vor.

Ein solches Projekt kann auch ein spannender Abschluss für die Grundschulzeit sein!

